

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

84 (18.10.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 84. Mittwoch den 18. October 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Pensionirung des Staatschirurgen Heinrich zu Ddenheim ist das Bezirkschirurgat des Landphysikats Bruchsal zu Ddenheim, mit welchem eine Besoldung von 90 fl. Geld, 6 Malter Dinkel, 3 Malter Korn und einer Pferdesourage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber darum haben sich binnen 4 Wochen bei der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

**Untergegerichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

**Bezirksamt Achern.**

(3) zu Kappel Rodel an die in Vermögensuntersuchung erkannte verstorbene Großh. Badische Zollgardist Adam Stuhlsträger'sche Eheleute auf Donnerstag den 26. Oct. d. J. früh 8 Uhr vor der Theilungskommission in Kappel Rodel im Gasthaus zum Döfen.

(3) zu Waldum an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Köffelwirth Bernhard Seiter auf Mittwoch den 25. October d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungs-Commissionariat im Döfen zu Kappel Rodel. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(3) zu Neusatz an den in Sant gerathenen Bauern Alois Schaufler auf Freitag den 10. November d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

**Stadtamt Heidelberg.**

(1) zu Heidelberg an den in Sant erkannten Küfermeister Adam Wild auf Mittwoch den 29. November d. J. früh 9 Uhr vor dem hiezu beauftragten Großh. Stadtamtsrevisorat. Aus dem

**Landamt Karlsruhe.**

(2) zu Darland an den in Sant erkannten verstorbenen Hirschwirthschaftsbeständer Bernhard Schwall auf Dienstag den 31. Oct. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Schiffwirthshaus in Darlanden.

(2) zu Spöck an den mit landesherrlicher Erlaubniß nach Amerika auswandernden Adam Freidinger auf Dienstag den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr in Spöck in der Krone, vor dem beauftragten Kommissar.

(1) zu Spöck an den in Sant erkannten Bürger und Spengler Konrad Bretschmann auf Dienstag den 7. November d. J. Vormittags 9 Uhr zu Spöck in der Krone. Aus dem

**Bezirksamt Kork.**

(1) zu Auenheim an den in Sant erkannten Hans Jakob Heid den 5., Bürger und Weber, auf Montag den 13. November d. J. früh 9 Uhr im Blumenwirthshause zu Auenheim vor der geordneten Commission. Aus dem

**Bezirksamt Lahr.**

(1) zu Kürzel an den in Sant erklärten Jakob Feindel, Kaminfeger, auf Dienstag den 31. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat im Kreuz zu Kürzel. Aus dem

**Bezirksamt Rheinbischofsheim.**

(1) zu Lichtenau an den Santmann Löw Abraham Kaufmann auf Montag den 6. November d. J. bei Großh. Amtsrevisoratskanzley zu Rheinbischofsheim. Aus dem

**Bezirksamt Tryberg.**

(1) zu Schönwald an den Uhrenhändler Hieronymus Dold auf Montag den 30. Oct. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Tryberg. Aus dem

**Bezirksamt Willingen.**

(1) zu Mönchweiler an die Eheleute Mathias Kille und Maria geborne Bährle, welchen eine Güterabsonderung bewilligt worden, auf Montag den 30. Oct. d. J. vor dem Theilungskommissariat in Mönchweiler. Aus dem

## Bezirksamt Wiesloch.

(1) zu Wiesloch an den in Gant erkannten hiesigen verwitweten Bürger und Leinenwebermeister Johannes Krittman auf Montag den 30. Oct. d. J. Vormittags um 9 Uhe bei dem Großherzogl. Amtsrevisorat dahier.

(1) Bretten. [Schuldenliquidation.] Von den ihren Vater in Rechten vertretenden Freyherrlich Joseph von Gölerischen Söhnen, Freyherrn Ludwig und Friedrich von Göler ist die Güterabtretung an die Gläubiger ihres Vaters erklärt, und darauf von dem Großherzogl. Hofgericht in Rastadt dem Unterzeichneten der Auftrag zur Vermögensuntersuchung ertheilt worden. Es werden daher alle, welche an den Freyherrn Joseph von Göler, Grundherrn auf Sulzfeld und Daisbach, aus irgend einem Rechtstitel zu fordern haben, aufgefordert, sich Donnerstag der 9. November d. J. Vormittags um 8 Uhr, entweder in Person oder durch hinreichend Bevollmächtigte auf der Amtskanzlei zu Bretten einzufinden, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen, welche sich nicht melden, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Bretten den 13. October 1820.

Großherzogl. HofgerichtsCommission.

Baumgärtner.

(1) Heidelberg. [Aufforderung.] Vor einigen Wochen starb der Großherzogl. Badische Förster Oberjäger Stilgenbauer zu Biegelhausen im ledigen Stande mit Hinterlassung eines eigenhändigen Testaments. Seine bereits bekannte Anverwandte haben unter der Wohlthat des Erbverzeichnisses die Erbschaft angetreten. Alle diejenigen welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Verlassenschaft einen Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, oder zu gewärtigen, daß sonst die Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach vertheilt werden wird.

Heidelberg den 10. Oct. 1820.

Großherz. Stadtkanzl.

## Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Oberamt Offenburg.

(1) von Ramersweier dem Anton Gysler, dessen Aufsichtspflieger der Bürger Jakob May von da ist.

## Erbvordrungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) von Detersweier der Karl Schwarz, Bürgerssohn von da, welcher sich im Jahr 1796 von seiner Heimath entfernte, ohne jedoch seit dieser Zeit das geringste von sich hören zu lassen. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Kirchdorf der Johann Rieger, welcher im Jahr 1767 geboren, vor bereits 10 Jahren von Haus sich entfernt, und im Jahr 1812 nach Rußland sich begeben, dessen Vermögen in 500 fl. besteht. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Knielingen die vor 39 Jahren mit obrigkeitlicher Erlaubniß nach Pohlen ausgewanderte Michael Beroldische Ehefrau, deren zurückgelassenes Vermögen in 252 fl. 35 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Dberkirch.

(1) von Gaisbach die Barbara Nottemann, welche sich vor 23 Jahren nach Ungarn begab, und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 58 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach

(1) von Bodmann der Konrad Wiggenshauser, welcher schon seit 36 bis 37 Jahren unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 212 fl. 26 kr. 7 Hl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Engelschwand der Joseph Bär, welcher vor 32 Jahren in östreichische Kriegsdienste gekommen, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 561 fl. 20 kr. besteht.

(3) von Waldshut der Joseph Beltin, welcher schon seit 40 Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen entfernt ist, dessen Vermögen in 916 fl. besteht.

(1) von Birbronnen der Lorenz Maier, welcher schon vor 30 Jahren unter das k. k. östr. Militär trat, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(3) Eppingen. [Verschollenheitserklärung.] Der unterm 16. Februar 1818 aufgeforderte und nicht erschienene Laver Rebel von Rohrbach am Gießhäbel wird hiermit für verschollen erklärt, und nunmehr dessen Vermögen an die gesetzliche Anverwandte gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Eppingen den 9. August 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Der ledige Zimmergesell und Bürger's Sohn Landesherr Feger von Münchweiler, welcher sich auf die amtliche Vorladung vom 3. Juli v. J. dahier nicht gemeldet hat, wird nun für verschollen erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten, die sich darum gemeldet haben in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Ettenheim den 6. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Verschollenheitsklärung.] Jakob Hauth von Stafforth, welcher sich auf die amtliche Vorladung vom 20. August v. J. nicht gemeldet hat, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den gesetzlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Karlsruhe den 25. Sept. 1820.

Großherzogl. Landamt.

(3) Kork. [Verschollenheitsklärung.] Schmiedesgesell Johannes Erchinger von Dorf, Kehl, welcher auf die unterm 3. Sept. 1810 an ihn erlassene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes und 960 fl. 57 kr. betragendes Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Kork den 22. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Verschollenheitsklärung.] Johann Martin Frank von Sinsheim, welcher zufolge der unterm 24. Juni v. J. ergangenen und in dem Anzeigsblatt

für den Neckar, Main- und Tauberkreis

Nro. 53. 54. 55. v. J.

für den Murg-, Pfinz- und Enzkreis

Nro. 52. 55. 56.

In der Frankfurter Oberpostamtszeitung

vom 6. Juli v. J. Beil. Nro. 187.

vom 10. Juli v. J. Beil. Nro. 191.

vom 13. Juli v. J. Beil. Nro. 194.

In dem Allgemeinen Anzeiger der Deutschen

vom 6. Juli v. J. Nro. 180.

vom 13. Juli v. J. Nro. 181.

vom 19. Juli v. J. Nro. 193.

eingedructen öffentlichen Vorladung zufolge nicht erschienen ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat; wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen sich gemeldet habende Verwandte sind in den fürsorglichen Besitz seines bis jetzt unter Pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens eingewiesen.

Sinsheim den 30. Sept. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Staufen. [Verschollenheitsklärung.] Da Konrad Streuthaar, von Heitersheim der beschriebenen öffentlichen Vorladung vom 4. Sept. v. J. unachthet bisher nichts von sich hat hören lassen, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Kautionseistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 10. October. 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Wolfach. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich der, unterm 27. August v. J. öffentlich vorgeladene Schreinergesell Jakob Reuter aus dem Lehngericht, noch seine allenfalligen Leibeserben bisher nicht dahier gestellt, so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt, und dessen in ungefähr 120 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz überlassen werden. Wolfach den 23. Sept. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) Freyburg. [Bekanntmachung.] Da sich auf die unterm 7. July v. J. ergangene öffentliche Vorladung zu der Verlassenschaft der dahier verstorbenen ledigen Theresia Serrek keine Intestaterben gemeldet haben, so wird nun die Verlassenschaft nach der vorliegenden letztwilligen Verfügung erlediget werden. Freyburg den 29. Sept. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Eberbach. [Vorladung.] In Untersuchungssache gegen den Schaafknecht Georg Adam Gimpf, angeblich von Schluchtern gebürtig, wegen Mißhandlung der Michel Wierischen Wittwe zu Mülsen, wird derselbe, da er während dem Laufe der Untersuchung sich von seinem vorhinigen Aufenthaltsort entfernte, sein dormaliger aber nicht ausfindig gemacht werden kann, hiermit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu stellen, und zur Beendigung der Untersuchung die noch erforderliche Verantwortung abzugeben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Lage der Untersuchungs-Akten das geeignete Rechtliche gegen ihn werde erkannt werden.

Eberbach am Neckar den 9. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Emmendingen. [Vorladung.] Martin Kreitner von Rönningen ist schon im Jahr 1809 von dem damaligen Großh. Artillerie-Bataillon entwichen, hat sich seither nicht wieder gestellt, und

wird andurch vorgeladen, innerhalb zwei Monaten dahier oder bei dem Großh. Artillerie-Brigaden-Commando sich zu stellen und wegen seines Austritts zu rechtfertigen, bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils. Emmendingen den 12. Oct. 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(2) Emmendingen. [Vorladung.] Johann Georg Scherberger von Emmendingen, Schneider, zur Conscription für 1820 gehörig, ist zum Kriegsdienste berufen worden, aber abwesend. Derselbe wird andurch vorgeladen innerhalb 2 Monaten dahier zu erscheinen, bei Vermeidung, daß er des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und sein Vermögen konfisziert werden wird.

Emmendingen den 8. October 1820.

Großherzogl. OberAmt.

(1) Heidelberg. [Vorladung.] Karl Dypel von Biegelhausen, Corporal unter der 1. Schützen-Compagnie beim Großh. Badischen 3. Linien-Infanterie-Regiment desertirte unterm 3. dieses aus der Garnison in Mannheim, derselbe wird daher vorgeladen sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bey seinem Regiments-Commando zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls zu gewärtigen, daß gegen ihn Verlust des Gemeindsbürgerrechts u. Vermögens-Confiscation erkannt, so wie die weiters auf die Desertion gesetzten Strafen noch im Betretungsfall vorbehalten bleiben.

Heidelberg am 9. Oct. 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte ledige Schmidt-knecht Michael Güntert von Niedböhlingen, ist in der Nacht vom 24. auf den 25. Sept. d. J. aus dem Hause seines Meisters Michael Baumann zu Donauschingen entwichen, und hat seinen Mitgesell Mathias Morat von Schwaningen nicht nur dessen im Jahrgange 1817 bei dem Großh. Staatsamte zu Stühlingen ausgehobenes Wanderbuch, sondern auch verschiedene Kleidungsstücke entwendet. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden demnach geziemend ersucht, auf den Günstert, einem gelabelten Purseschen genau fahnden, selben im Betretungsfall arretiren, und gefänglich anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Michael Güntert ist 27 Jahr alt, 5 Schuh 10 Zoll groß, untersehter Statur, hat ein glattes braunlichtes Angesicht, gute Zähne, fliegende schwarzbraune Haare, Augen und Augenbraunen. Ohne Abzeichen. Er trug bei seiner Entweichung einen dunkelgrünen manchesternen Janker mit gelben runden

Knöpfen, ditto Gilet, so wie dergleichen lange Beinkleider, Bindschuhe, und einen runden hohen schwarzen Filzhut, auch bediente sich derselbe öfters einer Schwarzbaumwollenen Kappe.

Hüfingen den 9. Oct. 1820.

Großh. BezirksAmt.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom Sonntag auf den Montag den 9. d. M. wurden in einer dahiesigen Behausung 40 — 50 fl. an Geld in Theils Kronenthaler und kleiner Münze entwendet. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf den unten signalisirten Menschen, der auf der That betreten, durch das Fenster entflohen, und sich mit Zurücklassung seines Pases und seiner wenigen Effecten von hier entfernt hat. Sämmtliche Justiz und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzulieferen. Pforzheim den 9. Oct. 1820.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Schreibeher Karl Joseph Lüntzer von Wien gebürtig, ist 28 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat braune Haare, runde Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, mittlere Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, länglichtes Kinn, blatternartigtes länglichtes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung war er mit einem dunkelblauen Frack-Rock mit gelben Knöpfen, einer rothen Weste und mit langen gelben Nanquin-Hosen bekleidet.

(1) Tryberg. [Fahndung und Signalement.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. wurde zu Tryberg eine silberne Taschenuhr, welche ein einfaches glattes silbernes Gehäuse, mit einem vorstehenden Charnier, ein weißes Blatt mit liegenden römischen Zahlen hat, aus einer Schweizerfabrick, und noch ziemlich neu ist, diebischer weise entwendet. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Purseschen. Sämmtliche Behörden werden ersucht zu Befragung des Diebes sowohl, als zu Entdeckung der entwendeten Uhr die geeigneten Maasregeln einzutreten zu lassen.

Tryberg den 9. Oct. 1820.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe ist 28 — 30 Jahre alt, mißt 5 Schuh 3 — 4 Zoll, hat eine besetzte Postur, ein bräunlichtes, rundes, volles Angesicht, blonde Haare, und einen starken Backenbart. Seine Kleidung bestand, in so weit sie von dem Bestohlenen noch angegeben werden konnte, in einer dunkelblauen Jacke von Biber, und langen dunkelblauen tüchernen Hosen, auch trug derselbe einen runden Filzhut mit niederer Kupfe.

(Hierbei eine Beilage.)